

Zum Semesterwechsel
bitten wir, auf Lager
nicht fehlen zu lassen:

Langenscheidtsche Bibliothek

sämtlicher griechischen
und römischen Klassiker
in neueren deutschen
Musterübersetzungen

à Lieferung
35 Pf. ord., 25 Pf. netto,
21 Pf. bar (11/10).

Die Vorzüglichkeit dieser
Sammlung in bezug auf
die unübertroffene Ge-
diegenheit der Übersetzun-
gen sowie die günstigsten
::: Bezugsbedingungen :::

40% und 11/10

lassen eine Verwendung da-
für als lohnend erscheinen.

Kommissionslager

gewähren wir bereitwilligst,
ebenso stellen wir Kataloge
in jeder beliebigen Anzahl
kostenlos zur Verfügung.

Auslieferungslager:

Leipzig, R. Hartmann
Stuttgart, Koch & Oetinger
Wien, Robert Mohr.

Langenscheidtsche
Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg

Ⓩ Bei uns erschienen:

Amerikafieber

Licht- und Schattenbilder aus dem Lande der Wolkenträger

Von **Max Werner**

10 Bogen. Ord. geheftet 1.50 *M.*, gebunden 2.50 *M.*;
bedingt geh. 1.05 *M.*, bar 0.90 *M.*, 1.50 *M.* u. 11/10.

Alljährlich ziehen Hunderte, Tausende unserer Landsleute übers große Wasser, hinüber nach Amerika. Die meisten sind der kleinen, engen Verhältnisse der Heimat müde; dort drüben, im Lande der Freiheit, dort wähen sie das Glück zu finden, das Glück, das sich für sie im glänzenden Golde verkörpert. Und dieses Phantoms wegen verlassen sie leichten Herzens die engen, aber geordneten Verhältnisse der trauten deutschen Heimat, des Vaterlandes. — Verheißungsvoll grüßt sie bei der Einfahrt in den Hafen von New York die Statue der Freiheit, glänzen und blinken im goldnen Licht der Sonne die Kuppeln und Zinnen der Riesenpaläste — die Tausende, Millionen von Menschen, die in der Riesenstadt schwitzen, haften, heizen, ringen müssen, den rollenden Dollar zu erjagen, das lärglichste Leben zu fristen, — die sieht man nicht! Denn wie mancher geht im Gewoge des Lebens unter; der wilde Strudel des Lebens verschlingt ja viel, viel mehr Existenzen, als er an die Oberfläche emporhebt! Wie mancher muß drüben ringen, haften, hungern, darben, ohne doch Fuß fassen und etwas vor sich bringen zu können, und mit stiller, tiefer Wehmut gedenkt dann wohl das Kind des sonnigen Rheinlands oder des lieblichen Schwabens, der Sohn der roten Erde oder des freundlichen Sachsenlandes der ferneren deutschen Heimat, der Heimat, die er einst leichtthin und ohne zwingenden Grund aufgab und die ihm doch jetzt so schön und verklärt erscheint, der Heimat, wo man doch — das kann man erst jetzt so recht einsehen und empfinden — so glücklich war! Beneidenswert noch derjenige, der die Mittel zur Rückfahrt erchwingen und als ein Mensch, dem die Augen über den Wert des Vaterlandes geöffnet worden sind, den heimatlichen Boden wieder betreten kann! — In sehr gewandter Weise, sehr anschaulich und voll Leben hat uns ein deutscher Buchdrucker, der diesen Weg gegangen ist, seine Beobachtungen und Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen geschildert; sein Buch kann jedem deutschen Handwerker, besonders denen, die vielleicht die Auswanderung erwägen, eine Warnung sein; werden sie dadurch von der übereilten Ausführung des Plans abgehalten, so werden sie vor mancher bitteren Enttäuschung, bitterer Reue bewahrt und dem Vaterlande, dem deutschen Volkstum erhalten bleiben!

Dem Inhalt des obigen Buches wesenverwandt ist:

Wachsen und Werden in Amerika.

Von **H. Maeulen.**

380 Seiten Großoktav. Ord. geh. 4.— *M.*, geb. 5.— *M.*;
bedingt 2.80 *M.*, bar 2.40 *M.*, 3.— *M.* u. 11/10.

Hier schildert uns ein deutscher Landsmann, den der Wunsch, die Welt zu sehen, schon in früher Jugend übers große Wasser führte, die Verhältnisse nicht in den großen Industriezentren der neuen Welt, sondern mehr die der noch im Wachsen begriffenen, heute noch mehr Ackerbau treibenden Staaten. — Wir sehen deutsche Landsleute im Schweiße ihres Angesichts den Wald ausroden und in harter, mühsamer Arbeit dem Boden Brot abringen, wir lernen häusliche, wirtschaftliche und öffentliche Verhältnisse der Ansiedler kennen. Maeulens Beruf als Journalist ermöglichte es ihm in den Jahrzehnten, die er sich nun schon drüben in der neuen Welt aufhält, Land und Leute, Sitten und Gebräuche gründlich zu beobachten und kennen zu lernen; er trägt uns nicht akademisch dozierend trodene Buchweisheit vor, sondern schöpft überall aus des Lebens frisch sprudelndem Quell, und frisch und belehrend sind deshalb auch seine in dem Buche wiedergegebenen Beobachtungen und Erfahrungen dargestellt. Sein Buch wird für jeden, der sich über irgendwelche, das junge, noch im Wachsen begriffene Amerika betreffende Frage unterrichten will, für lange Zeit hinaus eine Fundgrube des Wissenswerten darstellen und hoffentlich eine gute Aufnahme finden!

Wir bitten die Herren Sortimenten, sich freundlichst für das Buch zu verwenden und sich die günstigen Bedingungen, die wir eintäumten, zunutze zu machen.

Leipzig, am 12. September 1911.

Der Verlag für Literatur, Kunst u. Musik.